

Widem an der Save, zwischen Lichtenwald und Mann.

INVICTO. DEO. CHARITO. NEVIOD. SVMM. (Neviodunensium, oder Neviodunorum Summano).

Hier bedeutet Deus Charitus wohl so viel als Deus Amor, Cupido puer, Amor Charis (gr. Charitos, $\chi\alpha\rho\iota\varsigma$) Gratia, die Guldgöttinn. — Neviodunum ist die römische Colonialstadt an der Save, deren ehemaliger Hafen und dessen Trümmer heut zu Tage noch unterhalb des Schlosses Thurn am Hart gesehen werden, welche auch im antoninischen Reisebuche verzeichnet ist. — Der Summanus sc. Deus wird mit Recht für den Pluton gehalten, wie eine Inschrift bei Gruter, p. 1015. n. 7. bezeugt: Plutoni Summano aliisque Diis Stygiis. — Das Bildniß des Deus Summanus stand in Rom auf dem Sibel des Jupitertempels (Jovis optimi maximi). Daraus, weil Summanus die höchste Würde und Macht unter den Göttern ausdrückt und weil auch Summanus eines der ältesten Beiwörter Jupiters ist, halten die meisten Alterthumsforscher den Summanus für den Jupiter selbst. — Die Lesart Deo Charito ist allein die wahre, und auf einer, von dem Verfasser absichtlich zu diesem Zwecke unternommenen Reise nach Widem selbst abgeschrieben worden. Die frühere, ganz falsche „Deo Charto“, hat den ehemaligen Professor Richter in Laibach und nach ihm auch mich bei Verfassung des römischen Norikums zu den irrigsten Vermuthungen verleitet. Mein röm. Norikum. II. Thl. p. 29 — 33.

Am **Nipotaberge** bei Gilly.

I. O. M. P. O. C. BELLICIVS. INGENVVS. II. VIR. CL. CEL. ET. AVRELIA. CONIVX. PRO. SALVTE. SVA. SVORVMQVE. OMNIVM

Die Namen Belleius, Bellianus, Bellicus, Bellius, Bellonus, Bellitius finden sich auf Römersteinen sehr häufig. Bellicius Ingenuus kommt nur hier allein vor; C. Bellicius Restitutus aber auf dem Denksteine zu Waldstein; C. Bellicius zu Burghausen, Gruter, p. 375. n. 2.; — Bellicina zu Gilly; Bellicia Spectata zu Weiß und Bellatulus zu Grätz. Man darf daraus schließen, daß dieser Name zu den einheimischen und landesthümlichen gehört habe.

Voitsberg im Rainachthale.

An der Friedhofskirche außerhalb des Städtchens.

C. ATVCIO. ALBANO. VETERANO. EX. PRAETORIO. ET. AELIAE. SABINAE. VXORI. OPT. ET. ATVCIAE. AVENTINAE. F. A. XXXIII. EXVPERVS. MILIS. LEGIONIS. SE. II. ☉. XXVIII.

Gruter, p. 524. hat dieses Denkmahl fälschlich von Pettau. Neben der Inschrift rechts steht auf diesem wohl erhaltenen Denksteine das Reliefsgebilde eines Mannes in der Toga, eine aufgezoogene Rolle zwischen beiden Händen haltend und gleichsam vorzeigend. Neben ihm steht rechts ein korbförmiges Gefäß mit einem Tragbogen darüber.

- An eben dieser Friedhofskirche sind noch zwei plastische Steingebilde:
- a) Eine halbnackte Weibsgestalt, welche in der Rechten eine Scheibe, in der Linken einen Stab zu halten scheint.
 - b) Ein ehemals sehr schönes, nun aber sehr verstümmeltes Gebilde, eine weibliche Gestalt auf einem, von zwei Pferden gezogenen Wagen vorstellend, welche einer andern, zur Seite unter einem Baume liegenden Person ein Kind in flüchtiger Fahrt zu rauben scheint.

In der Stadt Boitzberg selbst, inner dem Tregistthore, befindet sich an der Stadtmauer eine Römerantike, einen Baum, an dessen Stamm zu beiden Seiten zwei Fische mit abwärts gefehrten Köpfen sich befinden, vorstellend.

Hier fand man auch Rötermünzen: die Silbermünze „Trajanus Decius;“ eine Münze aus Erz „Justinus“.

Borau.

Hier befindet sich in der Gartenmauer ein römischer Stein mit drei Brustbildern: zwei Männer und eine Frau. Die dazu gehörige Inschrift jedoch findet sich dort nicht mehr vor. Indessen beweist dieser Stein die Verbindung der untern Gegenden an der Save und Lafnik mit den Gegenden jenseits des Gebirges, über Wenigzell und St. Jakob im Feistritzthale und in der Kraten.

Waldstein bei Feistritz.

C. BELLIC. RESTITVT. ET. C. BELLICIO. RV. . . .

Dieser Stein mit nicht mehr vollständiger Inschrift befindet sich nun im neuen Schlosse Waldstein; er wurde jedoch in neuerer Zeit am westlichen Thalabhange, dem Schlosse gegenüber, auf einer Stelle gefunden, wo ehemals eine Eisenwerkstätte, (Eisenschmelzhütte, wie man vermuthen will?) gestanden haben soll. C. Restitutus Restitutianus liest man auf einem Römersteine zu Seon. Hund. III. 236.

An der Brücke beim Schlosse.

D. M. S. IVLIAE. DII. LIB. QVINTAE. IVLIVS. DII. LIB.
AMIANTHVS. ET. IVLIA. DII. LIB. AMANDA. PAREN-
TES. V. F.

Sehr auffallend ist es, daß man ganz gleiche Inschriften auch zu Sachsenfeld in der untern Steiermark und zu Neapel findet. Gruter, p. 690. n. 3., p. 980. n. 5. Amiantus kommt zu Gilly allein vor.

Im Hause des Bauers Fellegger bei Waldstein.

CANDIDO. CASSI. F. AN. L. ET. CANDIDAE. VCCI. F.
CON. F. F. ET. CANDIDIANO. F. AN. XXII.

Cassius lesen wir auf Steinen zu Gilly, Samlik, St. Margarethen bei Knittelfeld; — Candidus und Candidianus zu Weik, Weiskirchen und Grätz. Uccius kommt nur auf diesem Steine allein vor.